



Postille

Schuljahr 2012/2013
Ausgabe 3
März 2013



- 1 Die Schulleiterin informiert
- 2 Abitur 2013
- 4 Schüex und Jufo – wieder ein voller Erfolg
- 4 „fair Consumption“ stellt sich vor
- 5 Auf geht's: Run for Children 2013
- 6 Der kleine Prinz vom OSG beim Jugendmaskenzug
- 7 Badabum Bum Bä tö tö tö tö tö
- 8 „Statements“
- 9 Gutenberg-Marathon
- 10 Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen
- 11 Deutsch-französischer Entdeckertag 2013
- 12 Auszeichnung des OSG als Medienscoutschule
- 13 Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen
- 14 Schüleraustausch mit Guatemala
- 15 Wichtige Termine für die Schulbuchausleihe
- 16 Neues vom SEB: die AGs
- 17 Das OSG bei »Jugend forscht« 2013

Die Schulleiterin informiert

Allgemeines

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Postille vor den Osterferien ist es Tradition, an dieser Stelle auf die Erfolgsergebnisse der ersten Schulwochen im neuen Kalenderjahr zurückzublicken. Die Ergebnisse können sich auch Anfang 2013 wieder sehen lassen und wir sind zu Recht stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, auf Ihre Kinder.

121 Schülerinnen und Schüler erhalten am Freitag, dem 15. März 2013 – nach dem ökumenischen Abiturgottesdienst in der Inselkirche in Gonsenheim – im Rahmen der akademischen Feier, die erstmals in unserer neuen Mensa stattfinden wird, das Abiturzeugnis bzw. das Zeugnis der Fachhochschulreife!

Liebe Absolventen, Ihnen und Ihren Eltern herzliche Glückwünsche! Wir hoffen, dass wir Ihnen in Ihrer Schulzeit am GyGo/OSG nicht nur das notwendige Fachwissen als Grundlage für Ihren weiteren Lebensweg vermittelt haben, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen mitgeben können.

Auch 2013 gab es wieder beeindruckende Erfolge für das Otto-Schott-Gymnasium bei der Regionalwettbewerbsrunde Jugend forscht – Schüler experimentieren. Das OSG ist

mit 29 eingereichten Arbeiten weiterhin die teilnehmerstärkste und erfolgreichste Schule in Mainz! Ich freue mich sehr, dass es Frau Entenmann vor ihrem Eintritt in die Alterszeit Ende Januar 2012 offensichtlich sehr erfolgreich gelungen ist, unsere jungen Kolleginnen und Kollegen mit dem Jufo-Virus zu infizieren, denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich so viele als Betreuerinnen und Betreuer freitagnachmittags in der Forscherwerkstatt engagieren und die Jungforscherinnen und -forscher auf den Wettbewerben in Bingen, Remagen, Speyer, Ingelheim, Mainz ... begleiten. Wir sind daher sehr stolz auf unsere teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die Eltern, die ihre Kinder und deren Arbeit unterstützen und mittragen. Wir drücken allen Erstplatzierten die Daumen für das Landesfinale! Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem Artikel von Frau Faatz und der Übersicht der Arbeiten in dieser Postille.

Auch unsere SportlerInnen haben sich in diesem Jahr bereits wieder sehr gut geschlagen. Als Beispiel nenne ich unsere SchwimmerInnen: Gleich drei Mannschaften haben sich die Teilnahme am Landesfinale erkämpft. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Landesfinale!

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Schülerin Johanna Sommerkorn, die zur Zeit in Cambrai (Frankreich) zur Schule geht, im dortigen Hockeyclub mitspielt und sich Anfang Februar mit der dortigen Damenmannschaft den höchsten Titel in Frankreich erkämpfte. Johanna darf sich jetzt „Championne de France“ nennen. Absolut beeindruckend, Johanna!

Doch nicht nur auf sportlicher Ebene zeigt sich das Engagement der Schule für die deutsch-französische Freundschaft: Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Elysée-Vertrags konnten wir am 11. Januar 2013 die rheinland-pfälzische Europaministerin Frau Margit Conrad bei uns begrüßen und Herrn Ingo Espenschied, der zu dem Thema „50 Jahre Elysée-Vertrag“ in der neuen Mensa vor OberstufenschülerInnen unserer Schule und des Schloss-Gymnasiums referierte. Der Druckladen des Gutenberg-Museums führte gemeinsam mit den Schülern des

8
CAMBRAI
LA VOIX DU NORD
VENDREDI 8 FÉVRIER 2013

AUJOURD'HUI
Théâtre improvisé ▶ Match d'impro n° 2 sélection nationale, au théâtre de Cambrai, place Jean-Moulin. Avec un arbitre pas toujours tendre et des joueurs inventifs. Entrée : 8/11/20 €. - C. 03 27 72 35 00.

BONJOUR ▶ Le rythme scolaire français, « ach nein ! »
Venus d'Allemagne pour perfectionner son français et jouer au hockey, Johanna, 15 ans, goûte aux joies des rythmes scolaires de l'Hexagone. Si dans son pays, la jeune fille réussit à s'entraîner cinq fois par semaine sans mal, ici c'est différent... « En Allemagne, je finis les cours à 13 h et je peux donc m'entraîner à des heures normales. Ici, on quitte le lycée au moins à 17 h ! Le temps de se préparer, on commence l'entraînement à 18 h et on ne rentre pas à la maison avant 20 h », déplore Johanna. Pour elle, c'est décourageant. « Ça lui a fait tout drôle en arrivant », confirme Luis, son directeur sportif, qui ne s'étonne pas du coup que les Allemands aient davantage « une mentalité d'athlète ». ■ G.C.

PENSEZ-Y !
Exposition ▶ A Abancourt, les Amis du patrimoine organisent une expo de photos sur la vie à Abancourt de 1914 à 1960 (fêtes, écoles et bâtiments). Rendez-vous samedi 16 février et dimanche 17, de 15 h à 18 h, à la salle des fêtes.

LE VISAGE DE L'ACTUALITÉ

Johanna, de Mayence à Cambrai, pour parler français et jouer au hockey




Johanna n'a eu aucun mal à trouver sa place au sein de la famille de Luis Castanheira, le responsable du club cambrésien, où elle a également pris ses aises.



Bild: Fotolia

AbiBac-Kurses der 11. Jahrgangsstufe des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim und deren Partnern vom Lycée Marguerite de Flandre in Gondrecourt (Nordfrankreich) das Projekt „50 Jahre deutsch-französische Freundschaft in Schrift und Bild“ durch. Die Vernissage der Ausstellung mit den Schülerarbeiten am 15. Januar 2013 war ein voller Erfolg, die Zusammenarbeit der französischen und deutschen SchülerInnen und KollegInnen beispielhaft.

Die Wertschätzung der pädagogischen Arbeit unserer Schule spiegelt sich auch in diesem Jahr wider in den hohen Schüleranmeldezahlen. Da wir aus Raumkapazitätsgründen nur fünf neue 5. Klassen (einschließlich der neuen hbf/is-Klasse) aufnehmen können, mussten wir leider wieder eine hohe Zahl von SchülerInnen ablehnen.

Wir freuen uns, dass die angebotenen Profile der Schule sehr gut angenommen werden. Auch in den kommenden fünften Klassen wird es im Regelgymnasium eine bilinguale Klasse Französisch geben, eine Klasse mit der Fremdsprachenfolge Englisch/Latein, zwei Klassen mit der Fremdsprachenfolge Englisch/Französisch, davon eine Klasse als Bläserklasse. Auch die neue Hochbegabtenklasse startet als Bläserklasse. Wir sind sehr stolz darauf, dass diese Bläserklassen weiterhin in Kooperation mit dem PCK geführt werden können.

Als Schulleiterin danke ich an dieser Stelle nicht nur unseren Schülerinnen und Schülern und unseren Eltern, sondern auch meinen Kolleginnen und Kollegen, die sich immer wieder gerade auch in ihrer Freizeit für die Belange ihrer Schülerinnen und Schüler engagieren und deren Engagement leider zu oft als selbstverständliche Dienstleistung angesehen wird.

*Ihnen und euch erholsame Osterferien
und ein gesegnetes Osterfest.*

■ Personalia

Wir freuen uns, dass zu Beginn des zweiten Schulhalbjahrs Frau **Ulla Prochazka** mit den Fächern Deutsch und Biologie am Otto-Schott-Gymnasium als neue Kollegin mit Planstelle ihren Dienst angetreten hat. Als neue Vertretungslehrkräfte begrüßen wir Herrn **Daniel Dawla** (Ethik, Englisch), Frau **Eva Kienzle** (Ethik, Sozialkunde, Sport), Herrn **Tobias Oehl** (Englisch, Sport), Herrn **Christoph Schmidt** (Englisch, Sport) und Frau **Melanie Wolff** (Mathematik, Physik). Aus der Erziehungszeit wieder zurückgekehrt sind unsere Kolleginnen Frau **Maryline Seubert** (Deutsch, Französisch), Frau **Dr. Imke Waldvogel** (Biologie, Chemie), Frau **Nanette Gräßner** (Mathematik, Informatik) und Frau **Sonja Amrhein** (Biologie, Chemie, Katholische Religion).

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Kollegiums, wünschen allen viel Erfolg und Freude an unserer Schule und hoffen, dass die neuen KollegInnen sich inzwischen schon gut am OSG eingelebt haben.

Marita Desch-Eppelmann

■ Hilfe beim Sammeln

Das OSG sammelt seit einigen Jahren aus dem Privatbereich von Eltern, SchülerInnen, KollegInnen und MitarbeiterInnen leere und gebrauchte Tonerkartuschen von Druckern und alte Handys. Im Rahmen dieser Sammelaktion (nähere Infos siehe unter www.sammeldrache.de) werden die bei uns abgegebenen Gegenstände recycelt und wir erhalten als Bildungseinrichtung im Gegenzug Grüne Umwelt-Punkte, die sogenannten GUPs, die wir im Online-Shop des Sammeldrachen einlösen können und z.B. für unsere Schule neue Hardware und Software bekommen können. Bitte unterstützen Sie uns im Interesse Ihrer Kinder beim Sammeln! Unsere grüne Sammelkiste befindet sich im Verwaltungsflur neben dem Sekretariat von Frau Liegmann. Bitte werfen Sie die Kartuschen nur in Folie eingepackt, d.h. ohne Kartonverpackung dort ein. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere technische Assistentin Frau Goldschmidt.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Marita Desch-Eppelmann

Die Schule gratuliert den diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich zum Abitur oder zum Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Lebensweg. Beste Schülerin war Clara Gadatsch mit der Durchschnittsnote von 1,0.



- Eric Abstein
- Vawzer Adib Shaban
- Alexej Alexeev
- Adeel Aslam
- Nerges Azizi
- Oleg Alex Bachmann
- Daniel Barth
- Selina Baumann
- Emma Beck
- Alexander Beck
- Nicole Beckers
- Rebecca Bender
- Julia Bermeitinger
- Baran Birsin
- Jonas Blöhbaum
- Theresa Blum
- Niklas Johannes Bockius
- Lennart Bolwin
- Lilly Sophia Brandstetter
- Samuel Braun
- Kenneth Bühner
- Ngoc Lien Cao
- Julian Moritz Cascitti
- David Cheubou Kamga
- Amrei Cysz
- Sergen Hulusi Dailli
- Johannes Daschmann
- Anna Dehen
- Maliha Din
- Henrik Drechsler
- Michael Droll
- Cornel Efinger
- Richard Delong Eichberger
- Yannick Fell
- Juliane Frangenberg
- Viktoria Franke
- David Franke
- Julia Frankenbach
- Daniel Fraunhofer
- Annika Frenz
- Katharina Maria Fritz
- Lena Funk
- Clara Josephine Gadatsch
- Rami Ghlain
- Ariane Gjocaj
- Leopold Glees
- Laurenz Golisch
- Maurice Görke
- Christopher Gort
- Juliet Gülükoglu
- Melanie Hantschel
- Aaron Hennrichs
- Marcel Herrnsdorf
- Alina Hinz
- Alexander Hohmann
- Nathalie Huber
- Mark Junker
- Tobias Kempf
- Christoph Kerbeck
- Xheni Kertusha
- Jonas Kessler
- Tom Harley Kippes
- Sina Kissel
- Charlotte Klebsch
- Theodor Komann
- Aleksej Kononenko
- Lina Krenz
- Marvin Kretzschmar
- Hannah Kunze
- Vanessa Lanskoy
- Jesse Layne
- Jacob Letz
- Felix Maniel
- Valentin Marschall
- Lara Carlotta May
- Tim Meincke
- Minela Mujezinovic
- Steven Nothelfer
- Fabienne Orf
- Cynthia Picco
- Henning Pier
- Yorrick Reinhart
- Michelle Resch
- Vera Resch
- Mareike Rij
- Elias Roos
- Helen Julia Marie Roth
- Rahul Saini
- Larissa Sartorius
- Tim Oliver Schädel
- Thorsten Schlicht
- Philipp Schönberger
- Nils Schulte
- Hanna Seitz
- Florian Senger
- Elena Sereditskaya
- Natalie Sidorov
- Marie Spettel
- Johanna Stader
- Michelle Staudt
- Sophie Strauß
- Büsra Togru
- Jannis Traxel
- Sebastian Vater
- Carsten Veith
- Lukas Wagner
- Hannes Sebastian Walter
- Lasse Warzelhan
- Marvin Weimer
- Helen Werner
- Aaron Werner
- Anke Westenberger
- Alexandra Wester
- Christian Wiesinger
- Philipp Oskar Willrich
- Jill Wocker
- Lena Viktoria Wolff
- Denis Lionel Yerlikaya
- Jérôme Zachariae
- Katharina Zerr
- Lorena Zurilov

3

Schüex und Jufo – wieder ein voller Erfolg!

Wir gratulieren unseren Forschern zu folgenden tollen Platzierungen:

- **5-mal** 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Schüler experimentieren
- **1-mal** 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Jugend forscht
- **7-mal** 2. Platz
- **4-mal** 3. Platz
- und viele, viele Sonderpreise für die Arbeiten!

Aber auch allen, die jetzt keine Auszeichnung erhalten haben, gratulieren wir zur Fertigstellung und Präsentation ihres Projektes. Ihr habt viel gelernt, durchgehalten und gut präsentiert. Wir sind stolz auf euch alle!

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen LehrerInnen, Schüler und FSJler, die alle mit viel Begeisterung und Engagement die Gruppen in ihrer Freizeit am Freitagnachmittag betreut haben!



Das OSG erhielt als Schule folgende Top-Auszeichnungen, die jeweils mit einem hohen Geldbetrag zur Förderung der künftigen Arbeiten verbunden sind:

- Schulpreis der Patenfirma Schott AG
- Auszeichnung der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH
- Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz
- Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung
- Preis der Patenfirma Schott AG für Anja Faatz und Daan Apeldoorn als Betreuer
- Sonderpreis der Friedrichs Stiftung für engagierte Talentförderer für Anja Faatz

Für die Landeswettbewerbe in Ludwigshafen und Ingelheim drücken wir alle fest die Daumen!

Die Übersicht über alle Arbeiten findet sich am Ende der Postille.

Anja Faatz

4

„fair Consumption“ stellt sich vor

Im Rahmen der Reihe „Wirtschaft“ im Sozialkunde-Leistungskurs 12 von Frau Rech tauchte bei einigen Schülern der Wunsch auf, eine Schülerfirma zu gründen.

Nachdem wir uns auch mit alternativen Energien und verschiedenen Fair-Trade-/Bio-Siegeln und was dahinter steckt beschäftigt hatten, war deutlich geworden, dass man über bewussteren Konsum die Welt schon ein wenig verbessern kann. Z.B. trinkt jeder Bundesbürger im Schnitt 150 Liter Kaffee im Jahr. Weltweit arbeiten etwa 25 Millionen Menschen im Anbau, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Kaffee. Berücksichtigt man die Familienangehörigen, leben schätzungsweise rund 100 Millionen Menschen weltweit von Kaffee. So kam es zu unserer Idee, „fair Consumption“ zu gründen und fair gehandelte Produkte am OSG anzubieten. Dies stieß in unserem Sozialkunde-Kurs sofort auf große Resonanz, sodass Frau Rech für diesen Anfang Februar einen Besuch im Weltladen in Mainz organisierte, wo uns Herr Schröder genauer über den fairen Handel informierte.

Wir, Puyan Nazari und Moritz Scheck aus diesem Sozialkunde-Leistungskurs, haben dann genauer hingeschaut. Fakt ist: Der Weltmarktpreis für Kaffee ist extremen Schwankungen ausgesetzt und das Geld, das der Endverbraucher für seinen Kaffee zahlt, wandert durch zahlreiche Stationen, sodass der Kaffeebauer selbst fast nichts vom Erlös sieht. Und natürlich gilt dies nicht nur für Kaffee – die Palette fair gehandelter Produkte ist mittlerweile riesig, wovon wir uns im Weltladen überzeugen konnten.

Gemeinsam mit den Schülern der beiden Sozialkunde-Leistungskurse aus der Jahrgangsstufe 11 von Frau Schneider und Herrn Probst werden wir das Schülerunternehmen „fair Consumption“ gründen und beginnen, in regelmäßigen Abständen an unserer Schule fair gehandelte Produkte aller Art anzubieten. Dabei geht es uns eben nicht nur darum, erste eigene Erfahrungen im Betreiben eines kleinen Unternehmens zu sammeln und so das „Wirtschaften“ zu lernen, sondern vor allem auch um die Bewusstseins-schärfung für das Thema fairer Handel in der gesamten Schulgemeinschaft des OSG.

Das Unternehmen wird ausschließlich von Schülern geleitet, jedoch unterstützen die drei Kursleiter uns tatkräftig bei der Arbeit. „fair Consumption“ wird über eine „Unternehmensleitung“ (derzeit sind das wir zwei) und mehrere Arbeitskreise verfügen, sodass wir mit dieser Struktur die Arbeit, je nach Interesse, auf verschiedene SchülerInnen verteilen und so viele wie möglich integrieren wollen. Wer von euch Interesse hat, kann uns, Puyan und Moritz, ansprechen; als Ansprechpartnerin für Eltern und/oder Lehrer, die uns – wie auch immer – unterstützen wollen, fungiert Frau Rech. Wir werden eng mit dem Weltladen Mainz koope-

rieren und zunächst von dort unsere Waren beziehen, die wir in einigen großen Pausen und Mittagspausen anbieten werden; die Termine hierfür werden in der Schule rechtzeitig veröffentlicht. Das erwirtschaftete Kapital wird zunächst im Unternehmen bleiben und reinvestiert, denn wir streben die Einrichtung eines Mittagsbistros für die MSS auf Fair-Trade-Basis an. Durch die jahrgangsübergreifende (und geplante fächerübergreifende) Zusammenarbeit soll sichergestellt werden, dass „fair Consumption“ zu einer dauerhaften Einrichtung am OSG wird.

Mainz will Fair-Trade-Town werden – und wir vom OSG machen mit: Gemeinsam mit sozialem Engagement für eine fairere Welt – das ist „fair Consumption“.

Puyan Nazari, Moritz Scheck (beide MSS 12)

5

Auf geht's: Run for Children 2013

Am 29.06.2013 fällt zum 8. Mal der Startschuss für den Benefizlauf „Run for Children“, der auf dem Sportgelände des TSV Schott Mainz stattfindet.

„Run for Children“ ist ein Mannschaftslauf, an dem Vereine, Schulklassen, Firmenteams, Freundeskreise oder einfach Menschen teilnehmen können, die Spaß am Laufen haben und gemeinsam mit anderen einen Beitrag für einen guten Zweck leisten möchten. Der Erlös wird regionalen Kinderhilfsorganisationen in und um Mainz zu Gute kommen, die kranke, behinderte oder sozial benachteiligte Kinder unterstützen.

Nach der erfolgreichen Teilnahme im letzten Jahr möchten wir auch dieses Jahr wieder mit Schülern, Eltern und Lehrern für diesen guten Zweck an den Start gehen.

Wenn ihr Lust habt, ein solches Projekt zu unterstützen, dann meldet euch an und seid dabei. Wir freuen uns über jeden Läufer, der unsere Teams für einige Stunden unterstützen kann! Ein Anmeldeformular wird in Kürze von euren Klassenlehrern verteilt. Wir hoffen, dass sich wieder viele Schüler, Eltern und Lehrer finden, die für diesen guten Zweck Runden laufen. Vielleicht finden sich in der Elternschaft ja auch ein oder mehrere zusätzliche Sponsoren ...

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme per Mail an: handstein@gymnasium-gonsenheim.de oder leyendecker@gymnasium-gonsenheim.de

Sebastian Handstein und Silke Leyendecker

6

Der kleine Prinz vom OSG beim Jugendmaskenzug

Am Samstag, dem 9. Februar, haben sich 32 Schülerinnen und Schüler mit Lehrerinnen im Foyer des OSG getroffen, um sich für den Jugendmaskenzug vorzubereiten.

Zunächst sind alle Schüler im Foyer herumgelaufen und haben die Kostüme bewundert. Dann haben Frau Hofmann, Frau Knopf und Frau Spang eine kleine Versammlung einberufen, um zu entscheiden, wer welches Kostüm zum Thema „Der Kleine Prinz“ tragen wird. Es gab viele Vögel und Sterne, aber es gab auch Schüler, die ein einzigartiges, individuelles Kostüm tragen durften. Ich durfte zum Beispiel als Schlange mit Leucht-Augen in der Maske am Umzug teilnehmen! Viele der Kostüme wurden zuvor von Schülern im Kunstunterricht von Frau Spang gebastelt. Die Sterne aus Muffin-Förmchen und Papierlampen und über 400 Rosen zum Verschenken an die Zuschauer entstanden am Bastelnachmittag mit Frau Hofmann und Frau Knopf.

Nachdem alle Schüler und Lehrer ihre Kostüme angezogen und sich gegenseitig die Gesichter geschminkt hatten, kam ein Bus, um uns in die Mainzer Neustadt zu bringen. In der Stadt angekommen, suchten wir unseren Aufstellungsplatz. Das war ziemlich verwirrend, denn überall waren andere Schulen, die noch die letzten Kleinigkeiten klärten. So klärten auch wir die Reihenfolge, in der wir laufen sollten. Dann ging es los! So liefen zahlreiche Kinder durch Mainz und riefen fleißig: „Helau! Helau! Helau!“ An der Tribüne vor dem Theater angekommen, riefen alle OSG-ler viel lauter als zuvor und winkten der Jury fleißig zu.

Am Ende waren wir ziemlich müde, aber glücklich, denn allen hat die Teilnahme am Umzug viel Spaß bereitet. Leider haben wir nicht den ersten Platz belegt, doch: „Dabei sein, ist alles!“ Wir haben 111 Euro gewonnen und danken dem Förderverein der Schule, der uns mit einer Spende für die Schminke und die Rosen unterstützt hat!

Josephine Castle (Kl. 5e)





7

Badabum Bum Ba tö tö tö tö tö

Montag, der 18.02.2013, alte Mensa: Zahlreiche Klassen und Kurse kamen zur ersten Stunde in die alte Mensa in der Hoffnung, noch einen Platz in der letzten Reihe zu ergattern, schließlich steckte einem das Wochenende noch tief in den Knochen. Sobald jedoch der Rezitator und Schriftsteller Gerd Berghofer die Bühne betrat und begann, von einem „Regal des Expressionismus“ zu erzählen, wachten die noch müden Schüler der 9., 10., 11. und 12. Klassen langsam auf: Wir waren verwirrt. Die Wenigsten hatten bisher einen Rezitator in freier Wildbahn erlebt – vor allem keinen mit solch einer Stimmgewalt.

Das „Regal“ entpuppte sich als roter Faden durch das Leben und die Besonderheiten der Epoche des Expressionismus. Nach und nach brachte uns Gerd Berghofer die wichtigsten Fakten, Motive und Autoren der Epoche näher. Er sprach von Georg Heym, Hans Davidson, der Kriegsangst, dem Lebensgefühl in der Stadt vor dem Ersten Weltkrieg, der Ästhetik des Hässlichen sowie dem Wir-Gefühl. Das Highlight der Lesung bildete eindeutig der Vortrag des dadaistischen Gedichts, welches das Publikum zum Lachen brachte und jeden in seinen Bann zog: „gaga di bumbalo bumbalo gad-jamen“. Gerd Berghofer fuhr rhetorisch kompetent und in einer stimmlichen Grazie durch sein Programm, bis er auch das letzte Regalfach erklärt hatte.

Auch wenn wir den Einsatz von Medien an der einen oder anderen Stelle erwartet hätten, wurde uns klar, dass es in manchen Momenten nur einer Person, einer Bühne und fachlichem Wissen bedarf, um ein ganzes Publikum zu fesseln.

Grundkurs 3 Deutsch (MSS 12)

8

„Statements“

■ Ausstellung des Leistungskurses Bildende Kunst 13

„Statements“ – heißt die am 15.02.2013 eröffnete Ausstellung des Leistungskurses Bildende Kunst 13 unter der Leitung von Frau Salomon.

Schüler/innen des Kurses nehmen hier künstlerisch Stellung zu aktuellen Fragen des Zeitgeschehens. So weist Selina Baumann in der Fotoserie „Kleine Leute– große Probleme“ mit winzigen Figuren auf das Gefälle zwischen Arm und Reich und die ungerechte Verteilung der Güter hin. Diesem Thema widmen sich auch Vawzer Adib Shaban, Jesse Layne und Xheni Kertusha in großformatigen Malereien. Lena Wolff geht in ihrem Combine-Painting auf die Überschreitung der Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem in





den Sozialen Netzwerken ein. Beim Betrachten ihres dreiteiligen Combine-Paintings entsteht ein Gefühl der Peinlichkeit, denn das große Auge zeigt an, dass hier Privates bewusst oder unbewusst öffentlich bloßgestellt wird. Mit den Themen Technik und Natur setzt sich Jill Wocker in einer vierteiligen Fotoserie auseinander. Welche wunderbaren Farbtöne entstehen, wenn wir die Natur nur machen lassen, zeigt Juliane Frangenberg in ihrer experimentellen Arbeit. Thorsten Schlicht, Anke Westenberger, Elena Sereditskaya und Vanessa Lanskoj stellen sich der Frage, wie wir uns innerhalb der normierten Massengesellschaft noch als Individuum erfahren und selbst finden können. Juli Roth gibt einen Einblick in die Gefühlswelt von Jugendlichen. Durch Projektionen zeigt sie den Kontrast zwischen glattem äußeren Erscheinungsbild und der von Ängsten überlagerten Innenwelt.

Viele Anregungen und Stoff zum Nachdenken gibt diese Ausstellung, die von den Schüler/innen auch selbstständig geplant und durchgeführt wurde. Einladungskarte, Raumkonzept, Aufbau und Planung der Vernissage beschäftigten die Schüler/innen in den letzten Wochen. Elena Sereditskaya und Thorsten Schlicht begrüßten anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am Elternsprechtag die zahlreichen Gäste und führten diese in die Thematik der Ausstellung ein. Ein gelungener Abend mit Getränken, Spundekäs, Brezeln, vielen interessanten Gesprächen und ein bisschen Wehmut schloss sich an, denn die Schüler/innen wussten, dass sie die Schule schon bald verlassen werden.

Jutta Salomon



9

Gutenberg-Marathon

Auch dieses Jahr haben sich wieder 120 Schüler/innen für den Ekidenlauf (Schülerstaffel) im Rahmen des Gutenberg-Marathons angemeldet, so dass am 12. Mai 24 Staffeln für das OSG antreten werden. Da alle Schüler/innen unbedingt laufen wollen, brauchen wir noch dringend Ersatzläufer/innen, die sich zwar nicht angemeldet haben, aber bereit wären einzuspringen, falls sich jemand verletzt oder kurzfristig erkrankt. Einsatzwillige schreiben bitte eine kurze Mail an Haas@gymnasium-gonsenheim.de.

In diesem Zusammenhang noch einmal eine dringende Bitte an alle, die sich angemeldet haben: Wir rechnen fest mit eurer Teilnahme! Falls irgendetwas dazwischen kommen sollte, meldet euch bitte frühzeitig und versucht, einen Ersatz zu besorgen. Es wäre sehr schade, wenn am Lauftag eine Staffel nicht antreten könnte.

Zum Training:

Die meisten von euch trainieren privat mit der Familie oder Freunden. Frau Merz wird ab März jeden Dienstag nach der 10. Stunde ein Lauftraining im Gonsbachtal anbieten. Achtet bitte auf entsprechende Aushänge im Glaskasten neben der Sporthalle. Dort findet ihr auch die neuesten Infos zum Marathon, sei es die Staffelnzusammensetzung, Testläufe oder T-Shirt-Bestellungen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Training und freuen uns über euren Einsatz beim Marathon!

Ingrid Haas

10

Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen

Am 14. Februar fuhr ein ganzer Bus voll mit OSG-Schüler/innen zum Regionalentscheid nach Kaiserslautern.

Mit insgesamt vier Mannschaften waren wir dort mit unseren Schwimmer/innen am Start und haben ein beachtliches Ergebnis erzielt. Nur durch das kurzfristige Einspringen von drei Mädchen konnte die Mannschaft von WK II überhaupt antreten und einen dafür ausgezeichneten 5. Platz erlangen. Unsere leistungsstarken Jungen aus dem Wettkampf II (Jahrgang 96–99), die schon in den letzten Jahren erfolgreich teilgenommen hatten, mussten sich nur dem Sebastian-Münster-Gymnasium aus Ingelheim geschlagen geben. Erstmals einen zweiten Platz konnten sowohl unsere Mädchen als auch unsere Jungen vom Wettkampf IV (Jahrgang 2000 und jünger) erreichen. Alle drei Teams waren die besten Zweiten in Rheinland-Pfalz und haben sich somit für das Landesfinale qualifiziert. Allen teilnehmenden Mannschaften: Herzlichen Glückwunsch!

Auch am 4. März fuhr ein Bus mit 30 OSG-Schüler/innen nach Kaiserslautern, um im Landesfinale anzutreten.

Wir schätzen euren Einsatz für unsere Schule sehr und wünschen euch viel Erfolg! Der Siegermannschaft des Wettkampf IV winkt eine Fahrt im Herbst nach Berlin, wo das Bundesfinale ausgetragen wird.

Ingrid Haas



Deutsch-französischer Entdeckertag 2013

■ Ein Tag bei SCHOTT

Am Mittwoch, dem 16.1.2013, besuchte unser Französisch-Leistungskurs zusammen mit Frau Greß die Firma SCHOTT AG. Ein LK Französisch der IGS Bretzenheim war ebenfalls anwesend.

Nachdem uns Herr Hofmann (Leiter Corporate Public Relations) begrüßt hatte, hielt er einen kurzen Vortrag, in dem er uns erklärte, weshalb sich Schott und er sich persönlich so sehr für Frankreich und die französische Sprache interessiert: Er stellte den europäischen Gedanken heraus und die deutsch-französischen Beziehungen, vor allem den Elysée-Vertrag.

Im Anschluss daran wurde uns ein kurzer Film auf Französisch gezeigt, welcher uns einige Produkte von Schott präsentierte. Die größte Produktion von Schott liegt im Bereich der Spezialgläser und der Glaskeramik. Dabei handelt es sich z.B. um Glasampullen für Medikamente oder Spritzen. Dieses Glas ist sehr speziell und wird von Schott für die ganze Welt hergestellt. Als kleinen Gag bekamen wir als „Werbegeschenk“ einen Textmarker in Spritzenform und einen Block, auf dem wir diesen gleich ausprobieren konnten. Außerdem nehmen Erzeugnisse für die Optik, für die Luftfahrt, für die Nutzung von alternativen Energien (Sonnenenergie) und für glaskeramische Hausgeräte einen sehr großen Bereich in der Produktpalette ein. Jeder kennt bestimmt das Ceranfeld zum Kochen ... Insgesamt kommt Schott auf eine Gesamtzahl von mehreren tausend verschiedenen Produkten. Außerdem spielen auch soziale Projekte und soziales Engagement wie z.B. im Sport eine große Rolle.

In einer folgenden Diskussion sammelten wir Vor- und Nachteile für eine Firma, die so viele verschiedene Angebote hat. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass man bei so vielen

Produkten leicht den Überblick verlieren könnte und dass es schwer sei, sich auf eine Sache zu konzentrieren. Andererseits waren wir uns einig, dass die vielen Angebote aber einen sehr praktischen Nutzen haben: Sollte z.B. eines nicht mehr nachgefragt werden oder auf dem Markt scheitern, gibt es genügend andere, welche die Einnahmen sichern.

Danach bekamen wir bei der Präsentation eine Weltkarte gezeigt. Auf dieser sahen wir, dass sich die Standorte von Schott auf der ganzen Welt verteilen. Mit 53% der Niederlassungen ist Europa an der Spitze platziert. Der Rest verteilt sich auf Asien (24%), Nordamerika (19%) und Südamerika (4%). In ganz Deutschland beschäftigt Schott 6.300 Mitarbeiter, in Frankreich sind es 600 (in Clichy, Pont-sur-Yonne, Casteljaloux und Troisfontaines).

Anschließend erklärte uns Herr Hofmann, dass Schott einer der größten Arbeitgeber in Mainz sei und bereits seit 1952 seinen Sitz dort habe. Im letzten Jahr arbeiteten 2.600 Mitarbeiter bei Schott, wovon 130 Auszubildende waren. Allein diese Zahlen überzeugten uns von einem großen Arbeitsplatzangebot.

Am Ende seines Vortrags legte uns Herr Hoffmann ans Herz, über eine Zukunft bei Schott nachzudenken und sagte uns, dass es viele Praktikumsplätze für Abiturienten gäbe, bei denen man sich anschauen könne, ob einen die Arbeit bei Schott interessiere. Dabei erläuterte er auch den Nutzen von Französischkenntnissen: Englischkenntnisse werden bei Schott vorausgesetzt. Bewerber, die aber auch Französisch sprechen können, haben dadurch eine „Zusatzqualifikation“, die bei einer Arbeit im Unternehmen zur Verständigung und zur Zusammenarbeit von deutschen und französischen Standorten beitragen kann.

Anschließend gingen wir zusammen noch durch eine Dauerausstellung von Schott, bei der wir viele Produkte „in echt“ betrachten konnten. Einige von uns machten zum Ausklang des deutsch-französischen Entdeckungstages ein gemeinsames Foto. Zum Schluss gingen wir alle in die Kantine, wo wir uns auf Einladung der Schott AG ein leckeres Mittagessen aussuchen konnten. Alles in allem war es ein spannender und informativer Tag, der sich auf jeden Fall gelohnt hat!

Jamila Heißer (MSS 11)



12

Auszeichnung des OSG als Medienscoutschule

Im Rahmen des 10. Safer Internet Day am 05.02.2013 im ZDF bekam das OSG von Minister Jochen Hartloff und Staatssekretär Hans Beckmann die Auszeichnung „Mediencoutschule.rlp“ überreicht.

Ziel der Mediencoutausbildung, die am OSG seit 2010 und dieses Jahr erstmalig in der AG Mediencouts stattfindet, ist es, Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und des Web 2.0 im Speziellen zu sensibilisieren und sie als Tutorinnen und Tutoren bzw. als Beraterinnen und Berater für die Schülerschaft zu gewinnen.

Am OSG und in der hbf/is werden Mediencouts (Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassenstufe) nach ihrer Ausbildung hauptsächlich in den Klassenstufen 5, 6 und 7 eingesetzt, um dort im Rahmen von Klassenleiterstunden über Themen wie Datenschutz, Kommunikation im Netz (Chatten, Handy), Cyber-Mobbing, Glaubwürdigkeit von Internetseiten, Soziale Netzwerke und Urheberrecht zu informieren. Eine dabei verfolgte Zielvorstellung ist es, gerade den unerfahreneren jüngeren Schülerinnen und Schülern ein niederschwelliges Angebot der Informationsvermittlung zu bieten. Neben der „Aufklärungsarbeit“ sollen die Mediencouts ihren Mitschülerinnen und Mitschülern darüber hinaus bei auftretenden Schwierigkeiten als Berater zur Verfügung stehen und gegebenenfalls mit der betreuenden Lehrkraft Rücksprache halten, falls heiklere Situationen auftreten.

Die diesjährigen Mediencouts, die von Frau Walter-Maté betreut werden, sind:

- Fabian Sandhoff (7e)
- Urs-Quentin Ernst (8b)
- Cedric Pachen (8b)
- Jan Ryglewski (8c)
- Sebastian Sthamer (8c)
- Dorian Streit (8c)
- Christian Rischer (8d)
- Jan-Philipp Dahms (9b)
- Julius Egger (9b)
- Jill Jarzina (9b)
- Louis Mathäy (9b)
- Arnold Raile (9c)
- Wilhelm Röper (9c)

Simone Beck, Vanessa Walter-Maté

13

Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen

Die stimmungsvolle Zeit fand ihren Niederschlag im Theaterraum des OSG, der am 07.12.2012 mit Kerzenlicht, weihnachtsroten Decken, Flötentrio und Lebkuchen und vor allem mit Büchern die Leseratten der fünften und sechsten Klassen zum Lesewettbewerb 2012 einlud.

Auch in diesem Jahr erwarteten Jury und Zuhörerschaft mit Spannung, welche Textausschnitte die Wettbewerbskandidaten ihnen vorstellen würden. Nach vielen ausdrucksstark betonten Erzählausschnitten traf die Jury – bereichert durch Vorjahressieger Jannis Dahlem – eine Entscheidung: **Alexander Gehring** wurde zum Schulsieger gekürt. Vor allem beim selbst gewählten Text überzeugte Alexander die Jury durch die vielfältig dargestellten Stimmen in einer lustigen Szene aus dem Buch „Coolman“ von Rüdiger Bertram. Die Lacher des Publikums waren ihm damit sicher.

Herzlichen Glückwunsch, Alexander! Du wirst in diesem Jahr dabei sein, wenn der Stadtsieger / die Stadtsiegerin aller Mainzer Schulen ermittelt wird. Wir wünschen Dir viel Erfolg!

Marcus Quint

14

Schüleraustausch mit Guatemala, dem Land des ewigen Frühlings

Wer möchte das Land des ewigen Frühlings, der Mayas und des freiheitsliebenden Quetzals kennenlernen? Es lohnt sich wirklich, dieses Land in Mittelamerika mit seinen Farben und netten Menschen kennenzulernen. Unsere Schule bietet dazu Gelegenheit, denn seit nunmehr drei Jahren nimmt das OSG am Schüleraustausch der Deutschen Schule Guatemala (DS) teil.

Die guatemaltekischen Gäste kommen Mitte Oktober nach Deutschland und kehren in der ersten Januarwoche in ihre schöne Heimat zurück. Der Gegenbesuch fand bisher im Sommer statt, wobei die Sommerferien in die Aufenthaltszeit in Guatemala einbezogen wurden. Die Jugendlichen der DS sind zwischen 16 und 18 Jahre alt und sprechen alle gut Deutsch, da sie mit dem Erwerb dieser Sprache bereits im Kindergarten beginnen.

Wer neugierig geworden ist, kann sich im Internet über die Deutsche Schule Guatemala informieren und sollte mit seinen Eltern sprechen. Wenn diese sich vorstellen können, einen guatemaltekischen Gast aufzunehmen und euch in dieses Land reisen zu lassen, so solltet ihr schnell ein Profil von euch erstellen und Kontakt mit mir aufnehmen, um Einzelheiten zu erfahren. Je früher ich ein Profil von euch nach Guatemala schicken kann, umso schneller kann Herr Kodythek, der an der DS für den Austausch verantwortliche Lehrer, eine passende Austauschpartnerin / einen passenden Austauschpartner für euch finden. Ruben Kampmann und Vincent Weiss waren von ihrem jeweiligen Aufenthalt in Guatemala und ihren Gästen begeistert.

Vielleicht noch eine kurze Information: Ich habe sieben Jahre in Guatemala gelebt und an der DS unterrichtet und fliege ca. alle zwei Jahre wieder in dieses Land, um meine Freunde zu besuchen. !Animo!

Anja Thiele



15

Wichtige Termine für die Schulbuchausleihe für das kommende Schuljahr

Die Anmeldung zur gebührenpflichtigen (entgeltlichen) Ausleihe ist ausschließlich in der Zeit von 27. Mai bis 17. Juni 2013 über das Internetportal www.lmf-online.rlp.de möglich.

Im Zeitraum vom 13.05. bis zum 24.05.2013 werden Ihren Kindern durch die Schule die dafür benötigten Elternbriefe mit einem neuen Zugangscode (= Schülerkennung) ausgehändigt, den Sie zur Anmeldung benötigen.

Die Anträge zur kostenlosen/unentgeltlichen Ausleihe (Lehrmittelfreiheit) müssen bis spätestens 15. März 2013 beim Schulträger (Schulamt der Stadt Mainz) eingegangen sein.

Katharina Knopf, Tobias Schwarz

Liebe OSG-Eltern,

die Schulbibliothek wird ehrenamtlich von Eltern und Freunden des OSG betrieben, die das Tagesgeschäft regeln und so den Fortbestand dieser Institution am OSG sichern!

Wir suchen ständig interessierte und engagierte Eltern, die unser Team ergänzen und unterstützen, sei es am Vormittag, Nachmittag oder als Springer im Krankheitsfall. Wir freuen uns auf Sie! Informationen und Auskünfte erhalten Sie per Mail unter:

schroeder@gymnasium-gonsenheim.de

Neues vom SEB: die AGs

Bei den vielfältigen Aufgaben, die es an einer Schule wie dem OSG gibt, hat es sich schon in den vergangenen Jahren bewährt, bestimmte Aufgaben in AGs auszulagern, um sich dort eingehender mit diesen Themen beschäftigen zu können als es in den regulären SEB-Sitzungen möglich wäre.

In loser Reihenfolge möchten wir Ihnen die SEB-AGs auch in der OSG-Postille vorstellen. In dieser Ausgabe:

■ Die AG Lernschwierigkeiten

Nicht wenige unserer Kinder haben im Laufe ihrer Schullaufbahn am OSG Schwierigkeiten beim Lernen. Seit nunmehr fast drei Jahren beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „Lernschwierigkeiten“ des SEB mit diesem Thema. Wir befassen uns mit der Tatsache, dass etwa 4–6% aller Schüler unabhängig von ihren allgemeinen intellektuellen Fähigkeiten unter einer Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) oder Rechenschwäche (Dyskalkulie) und 2–10% aller Schüler unter AD(H)S leiden.

So haben wir im vergangenen Schuljahr eine Abendveranstaltung organisiert, bei der die Sprecherin der Fachschaft Deutsch, Frau Dr. Beate Sauereisen, und ihre Kollegin Frau Nicole Schmitt über LRS bzw. Rechtschreibschwäche sprachen und den Umgang der Schule mit der Thematik erläuterten. Wir konnten an einem weiteren Abend, den Kinder- und Jugend-Psychiater Herrn Dr. Berg gewinnen, über ADHS und seine Auswirkungen im Schulalltag zu referieren. Herzlichen Dank den ReferentInnen.

Gerne würden wir auch weiterhin diese Informationen allen Eltern der neuen 5. Klassen zugute kommen lassen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Eltern und Lehrer für diese Problematik zu sensibilisieren, zu informieren und als Ansprechpartner für betroffene Familien zur Seite zu stehen.

Für die nahe Zukunft planen wir wieder einen Vortrag über LRS/Dyskalkulie. Außerdem möchten wir ein Forum für Eltern Betroffener SchülerInnen ins Leben rufen, um einen Erfahrungsaustausch anzuregen.

Für Anregungen, Ideen und Fragen sowie die Mitarbeit in unserem Arbeitskreis sind wir sehr dankbar.

Die Mitglieder unseres Arbeitskreises sind:

- Silke Bechtloff
- Susanne Gehrke-Naethbohm
- Martin Schopen

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden. Sie erreichen uns unter seb@osg-mainz.de

Clemens Gramespacher, Martin Schopen

Bitte vormerken!

Redaktionsschluss für die nächste Postille:

13. Juni 2013

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

M. Desch-Eppelmann
Dr. R. Schmidt
F. J. Wertmann

Einreichungen des Otto-Schott-Gymnasiums 2013: 29 Arbeiten von 13 Mädchen und 31 Jungen

Ergebnisse bei »Jugend forscht«:



BIOLOGIE

Katharina Zerr (13)
Jörg Daum

Diagnose: Krebs

Gewebeuntersuchung unter histopathologischen und molekularbiologischen Aspekten
Regionalwettbewerb Mainz: 2. Platz

CHEMIE

Lina Krenz (13)
Magnetische Seife
Benedikt Diensberg

Regionalwettbewerb Mainz: 2. Platz
Sonderpreis Umwelttechnik

CHEMIE

Tim Krolla (9b)
Ruben Kießling (9b)
Anja Faatz

Flammenfärbung

Regionalwettbewerb Mainz:
Sonderpreis Natur

GEO-/RAUMWISSENSCHAFT

Carsten Veith (13)
Markus Schweitzer

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens

Fluch oder Segen für die Region Rheinhessen? dargestellt am Beispiel der Gemeinde Bretzenheim

Regionalwettbewerb Mainz:
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Sophie Strauß (13)
Leszek Lupa

Der Goldene Schnitt

Hintergrund, Vorkommen und die Verbindung zu den Fibonacci Zahlen
Regionalwettbewerb Mainz: 1. Platz

MATHEMATIK/INFORMATIK

Niklas Bockius (13)
Peter Pörsch

Untersuchungen zur Bogenlänge von Funktionen

Regionalwettbewerb Mainz:
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Nicole Beckers (13)
Leszek Lupa

Die Entwicklung der Taylorreihe

Regionalwettbewerb Mainz:
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Hoimar Bauer (12)
Tobias Schwarz

Differentialgleichungen und ihre Anwendungen

Regionalwettbewerb Mainz:
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Yorrick Reinhart (13)
Jörg Schmitt

Entwicklung einer Vertretungsplan-App für die Android-Plattform

Regionalwettbewerb Mainz: 3. Platz

PHYSIK

Mark Junker (13)
Hans-Peter Richter

Untersuchung des Phosphoreszenzeffekts

Regionalwettbewerb Mainz: 2. Platz
Sonderpreis Papermint

Auszeichnungen für die Schule:

- Preis der Patenfirma Schott AG 2013
- Auszeichnung der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH
- Preis der Stiftung Berdelle-Hilge 2013
- Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz 2013
- Preis der Patenfirma Schott AG für Anja Faatz und Daan Apeldoorn als Betreuer
- Sonderpreis der Friedrichs Stiftung für engagierte Talentförderer für Anja Faatz

Ergebnisse bei »Schüler experimentieren«*:

CHEMIE

Carolina Mielke, Kl. 5a
Tobias Schwarz

Gummibärchen selber machen

Regionalwettbewerb Landau:
Sonderpreis Geolino

BIOLOGIE

Marlene Müller (6e)
Veronika Maier (6e)

Spinnen

Jörg Daum

Regionalwettbewerb Mainz: 1. Platz

BIOLOGIE

Lucas Rüdiger (9d)
Jörg Daum

Erneuerbare Energien

Umweltfreundliche Energie aus Algen
Regionalwettbewerb Mainz: 2. Platz
Sonderpreis Nachwachsende Rohstoffe

BIOLOGIE

Benjamin Galer (7a)
Corinna Stück

Experimente mit der Kartoffel

Regionalwettbewerb Remagen:
Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

Bastian Grimm (8b)
Hakan Demirezen (8b)
Ariane Gottschick

Wasseruntersuchung der Selz

Regionalwettbewerb Remagen: 1. Platz
Sonderpreis Umwelttechnik

CHEMIE

Hannah Lindholm (8d)
Alina Günther (8d)
Anja Faatz

Weißer als weiß?

Regionalwettbewerb Bitburg:
Sonderpreis IHK Trier

CHEMIE

Maxim Rubin (6e)
Nathan Remmert (6e)
Corinna Stück

Karamell – Alles Zucker ... oder was???

Regionalwettbewerb Bitburg: 1. Platz
Sonderpreis IHK Trier

CHEMIE*

Benedict Ohl (5e)
Frederik Pech

Eine Prise Salz?

Regionalwettbewerb Mainz: 2. Platz
Jüngster Teilnehmer

GEO-/RAUMWISSENSCHAFT

Rebecca Sauereisen (7e)
Anja Faatz

Ab wann lohnt sich eine Zisterne?

Regionalwettbewerb Bitburg:
Sonderpreis Natur

GEO-/RAUMWISSENSCHAFT

Marei Klüpfel (9c)
Ricarda Kutzscher (9)
Elke Entenmann, Kirsten Grimm

Fossilien in Rheinhessen – Zeugen eines Wandels

Regionalwettbewerb Bitburg: 3. Platz

MATHEMATIK/INFORMATIK

Roman Windt (8a)
Kai Montgomery (7e)
Daan Apeldoorn

KI-Spiel

Regionalwettbewerb Remagen: 3. Platz

MATHEMATIK/INFORMATIK

Alireza Jafari Tehrani (7b)
Philipp Seelos (7b)
Daan Apeldoorn

KitchenHelper

Regionalwettbewerb Remagen:
Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Julian Bockius (7e)
Jonas Schmidt (7e)
Anja Faatz

Lampenspiel

Regionalwettbewerb Remagen: 2. Platz

MATHEMATIK/INFORMATIK

Jeldrik Gaal (6e)
Elena Grabis (6e)
Jonas Grab (6e)
Daan Apeldoorn

Nagel-Schreckenberger-Modell

Regionalwettbewerb Remagen: 1. Platz

PHYSIK

Ivan Khobta (7e)
Leszek Lupa

Fraunhoffer'sche Linien

Regionalwettbewerb Mainz:
Sonderpreis Zerstörungsfreie Prüfverfahren

TECHNIK

Michael Behrens (6b),
Finn Jäschke (6e)
Noah Tittelbach (6b)
Daan Apeldoorn

MoRo (Morseroboter)

Regionalwettbewerb Koblenz: 2. Platz

TECHNIK

Cristian Deserio (7b)
Dario Deserio (3)
Daan Apeldoorn

Laufendes Lego

Regionalwettbewerb Koblenz: 3. Platz

TECHNIK

Gustav Albert (7a)
Daan Apeldoorn

Automatisierung eines Handapfelschälers

Regionalwettbewerb Mainz: 1. Platz

TECHNIK

Finn Bartsch (8e)
Alexander Mielke (8a)
Daan Apeldoorn

Der Wurfroboter

Regionalwettbewerb Mainz:
Lobende Anerkennung

* »Schüler experimentieren« ist die Jugendsparte von »Jugend forscht« für Teilnehmer bis 14 Jahre

Liebe Eltern, das hier ist wichtig!

Termine 2013

20.03.2013 – 07.04.2013	Osterferien
15.04.2013	18 Uhr Aufführung der AG Darstellendes Spiel Jg. 12 im „unterhaus“
25.04.2013	Girls' Day
01.05.2013	unterrichtsfrei (Tag der Arbeit)
07.05.2013	19.30 Uhr Kammermusikabend
09.05.2013 + 10.05.2013	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt)
20.05.2013	unterrichtsfrei (Pfingstmontag)
22.05.2013	19.30 Uhr Aufführung der Theater-AG 7./8. Klasse
28.05.2013	19.30 Uhr OSG-Bläserkonzert
30.05.2013 + 31.05.2013	unterrichtsfrei (Fronleichnam)
14.06.2013	Zeugnisausgabe Kl. 6 (4. Std., anschl. unterrichtsfrei)
18.06.2013	19.30 Uhr Musical „Sommernachtstraum“
24.06.2013 + 25.06.2013	Schulbuchrückgabe
28.06.2013	17 Uhr Aufnahmefeier neue 5. Klassen
01.07.2013	Wandertag für alle Klassen
04.07.2013	11.30 Uhr Offizielle Verabschiedungsfeier von Frau Desch-Eppelmann
05.07.2013	1./2. Std. Unterricht nach Plan, 3. Std.: Klassenleiterstunde (Zeugnisausgabe / SOS-Stunde)
08.07.2013 – 16.08.2013	Sommerferien 2013
19.08.2013	1. Schultag nach den Sommerferien



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte unmittelbar nach den Osterferien diesen Abschnitt über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name des Schülers/der Schülerin	Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 3 vom März 2013 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2013

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten